

– Handreichung –

Anforderungen an das „lernende Portfolio“ am Seminar für Geschichte und Geschichtsdidaktik der Europa-Universität Flensburg

- Das Portfolio dient dazu, die Lehrinhalte zu reflektieren und das erworbene Wissen zu sichern. Dies muss am Inhalt stets erkennbar sein.
- Es wird regelmäßig semesterbegleitend bearbeitet. Die beim vorangegangenen Abgabetermin eingefügten Bemerkungen und beispielhaften Korrekturen sind unbedingt zum nächsten Termin umzusetzen und vor allem umfassend zu berücksichtigen. Dies gilt sowohl für die bereits abgegebenen als auch für die weiteren Teile des Portfolios. Das Nichtumsetzen bzw. Nichtbeachten der Korrekturen und Bemerkungen, also das Wiederholen von Fehlern gleichen Typs, führt zwangsläufig zum endgültigen Nichtbestehen. Das Portfolio wird am vereinbarten Termin ausgedruckt und geheftet abgegeben. Dies gilt auch bei Abwesenheit, die Abgabe erfolgt dann bitte über Kommiliton:innen.
- Übliche Formalia einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit (Deckblatt, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis, formal korrekte Belege in Fußnoten, Literaturangaben etc.) sind selbstverständlich einzuhalten. Hier gelten die **„Regeln für das Erstellen von Hausarbeiten und weiteren Ausarbeitungen“**:
 - Eine nicht ausreichende äußere Form, zu hohe Frequenz der Rechtschreib- und Grammatikfehler sowie formale Fehler führen in jedem Fall zu „nicht bestanden“ ohne weitere Lektüre durch die Dozierenden und damit zu keinem inhaltlichen Feedback (kein ordentliches Titelblatt, kein korrektes, alphabetisch sortiertes Literaturverzeichnis, fehlerhafte Fußnoten, keine korrekte Belegstruktur etc.).
 - Der angestrebte Lernzuwachs des ersten Semesters wird bei der Korrektur stets berücksichtigt, die Anforderungen sind also daran gekoppelt.
 - Im ersten Semester entsprechen die Anforderungen dem erwarteten Lernfortschritt der Sitzungen.
- Die vorgegebenen Fragen sollen in einem Umfang von mindestens einer DIN-A4-Seite beantwortet werden.
- Die Literaturgrundlage und der Literaturbezug, also die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur zu dem jeweiligen Thema, müssen stets im Text und an der Belegstruktur erkennbar sein. Eigenständige Recherchen in Ergänzung zur im Reader vorhandenen Literatur werden ausdrücklich begrüßt.
- Es wird dringend empfohlen, die Beratungsangebote der Sprechstunden wahrzunehmen.